

VEREINIGUNG MEDITIERENDER JURISTEN IN DEUTSCHLAND E.V.

Richtigstellung zu der Sendung des WDR III: „Die sanften Seelenfänger“.

Die vom WDR 3 veranstalteten Fernsehsendung: „Die sanften Seelenfänger“, die am Montag, dem 30.10.1995 um 18.45 Uhr (Vorankündigung, etwa 5 Minuten Sendezeit), am Dienstag, dem 31.10.1995 um 22.30 Uhr (Hauptsendung) und am Mittwoch, dem 01.11.95 im Morgenmagazin (Kurzfassung) gesendet wurde, enthielt zahlreiche unrichtige Tatsachenbehauptungen.

A) Falschdarstellungen in der Vorankündigung:

1. **Falsch ist** die Behauptung: *„Für Sonja Rehberger wurde die Verheißung (der TM-Lehre) zum Verhängnis“*, also: die TM sei für den Selbstmord Sonja Rehbergers verantwortlich zu machen.

Richtig ist: Zwischen der TM-Ausübung und dem Ausbruch einer - wie im vorliegenden Fall sogar zum Selbstmord führenden endogenen Psychose, besteht, wie in einer zweitägigen Beweisaufnahme vor dem OVG Münster durch die dort als gerichtliche Sachverständige vernommenen Psychiater Prof. Dr. Scharffetter und Prof. Dr. Klosinski bewiesen worden ist, kein Ursachenzusammenhang.

Es kommt hinzu, daß Sonja Dorfmeister schon lange vor ihrer psychischen Erkrankung und einjährigen Unterbringung in der geschlossenen Abteilung in einem psychiatrischen Krankenhaus jahrelang, mindestens 5 Jahre vor ihrem Tod, nicht mehr TM ausgeübt hat. Sie hat vielmehr ständig andere Selbstfindungstechniken gesucht und praktiziert.

2. **Falsch ist** die Behauptung: *„Ihr Leben in einer Sekte des Yogi in einer Siedlung bei Osnabrück endete mit Selbstmord.“*

Richtig ist: Sonja Dorfmeister hat bei ihrem Lebensende und lange Zeit vorher nicht auf dem Gelände der TM-Organisation in Schleddehausen, „Am Berg“ gewohnt. Dort lebte sie nur 1 ½ Jahre, nämlich vom 10.12.86 bis 30.06.87. Gestorben ist sie aber am 16.04.1995. In der möglicherweise gemeinten Wohnsiedlung „Am Nordhang“ wohnte sie 1 ½ Jahre bei der Ärztin Frau Dr. P., nämlich von Sommer 87 bis Ende 1989. Dort leben eine Reihe von TM-Familien mit Kindern, aber auch viele andere Familien, die mit TM nichts zu tun haben.

Es gibt weder „Am Berg“, noch „Am Nordhang“ eine abgeschlossene TM-Wohngemeinschaft, die die Behauptung „in einer Sekte leben“ rechtfertigt. Stattdessen wohnen dort eine Reihe von Familien, die ihren eigenen Berufen und Interessen nachgehen, die aber in keinerlei organisatorische oder gar hierarchische Struktur eingebunden sind. Ihr Bezug zu TM besteht - abgesehen von den etwa sieben hauptberuflichen Mitarbeitern bzw. Mitarbeiterinnen der deutschen TM-Verwaltungszentrale - allein darin, daß sie in ihrer Freizeit teilweise miteinander die TM-Meditation ausüben und zwar auf absolut freiwilliger Basis.

Auch im Übrigen ist weder die TM noch die TM-Organisation eine Sekte. TM ist eine Meditationstechnik und die TM-Organisation wird lediglich als Sekte bezeichnet, um sie zu diffamieren und aus der Gesellschaft auszugrenzen.

3. **Falsch ist:** *„Beide (Sonja und ihr Freund) wohnen im Zentrum der Sekte bei Osnabrück“.*

Richtig ist: Ihr Freund hatte seit mindestens 10 Jahren Akademieverbot und Sonja Dorfmeister wohnte ebenfalls seit Mitte 1987 nicht mehr „Am Berg“.

4. **Falsch ist:** Es gibt in Bezug auf Maharishi Mahesh Yogi „Gott ähnliche Inszenierungen“.

Richtig ist, Maharishi Mahesh Yogi wird von seinen Anhängern als spiritueller Lehrer einer weltanschaulich neutralen Technik geehrt und geachtet. Weder versteht er sich selbst als „gottähnlich“, noch wird er von TM-Ausübenden als „gottähnlich“ betrachtet.

5. **Richtig ist** zwar, daß - unzureichend über TM informierte - „Kritiker“ TM als „Gehirnwäsche“ bezeichnen.

Falsch ist aber die damit zum Ausdruck gebrachte Behauptung des WDR, TM sei möglicherweise Gehirnwäsche. **Richtig ist** vielmehr, daß TM als nonverbale, an einen Klang geknüpfte Meditationstechnik, mit Gehirnwäsche, also der Aufoktroyierung von Bedeutungsinhalten, nichts zu tun haben, also nicht - möglicherweise - Gehirnwäsche kann.

6. **Falsch ist:** *„Nach außen firmiert sie (die deutsche TM-Zentrale) harmlos als Gesundheitszentrum.“*

Richtig ist: Die Deutsche TM-Zentrale firmiert als Samhita GmbH sowie als GTM Gesellschaft für Transzendente Meditation e.V.; das Gesundheitszentrum firmiert als Akademie Schleddehausen GmbH - Maha-

rishi Ayurveda Gesundheitszentrum. Diese Organisationen sind verwaltungsmäßig und auch im übrigen voneinander getrennt.

7. **Falsch ist:** Die „sanften Salbungen sind Teil einer Mogelpackung. Ziel ist es, versteckt hinter der an sich seriösen ayurvedischen Medizin möglichst viele Patienten an TM heranzuführen“.

Richtig ist: Ziel der ayurvedischen Behandlung ist ausschließlich die Prävention und Heilung von Krankheiten. Die TM wird ganz offiziell als einer der 20 Heilungsansätze des Maharishi Ayurveda angeboten, ihre Erlernung ist jedoch völlig freigestellt. Von „Mogelpackung“ kann also keine Rede sein.

8. **Falsch ist:** Bei dem Verkauf von ayurvedischen Produkten geht es „in erster Linie ums Geld“.

Richtig ist: Bei dem Verkauf der ayurvedischen Produkte geht es in erster Linie um Heilung und Prävention von Krankheiten und Beschwerden. Natürlich können diese Mittel, wie andere Präparate der Pharmaindustrie auch, nicht kostenlos angeboten werden.

9. **Falsch ist:** „Sie (R. Hölzer) leitete sogar ein TM-Center in Solingen.“

Richtig ist: R. Hölzer ist keine TM-Lehrerin und hat folglich niemals ein TM-Center geleitet.

10. **Falsch ist:** TM „schadet den Menschen und nutzt überhaupt nichts“.

Richtig ist: Die positiven Wirkungen der TM-Meditation auf Körper, Geist und Psyche sind weltweit durch mehr als 500 wissenschaftliche Untersuchungen, zum größten Teil erstellt an renommierten Universitäten und bekannten Forschungsinstituten und teilweise publiziert in hochangesehenen Fachzeitschriften, sowie durch Tausende von schriftlichen Erfahrungsberichten, unbezweifelbar für jeden, dessen Blick nicht durch Sektenhaß und -hysterie verstellt ist, bewiesen.

11. **Falsch ist** die Behauptung von R. Hölzer, es hätte auf dem TM-Gelände in Schleddehausen „richtige Überfälle, ... tätliche Angriffe ..., Verleumdungen, Prügel ..., Gewalttätigkeiten ..., sexuelle Exzesse“ gegeben.

Richtig ist: Derartige Vorfälle hat es auf dem TM-Gelände in Schleddehausen zu keinem Zeitpunkt gegeben. Diese Behauptung ist abwegig.

12. **Falsch ist**, „... Auch Sonja Dorfmeister ... hat seit zwei Jahren Zweifel an TM. Sie zieht in ein Hinterzimmer im Dorf, nachdem sie das TM-Gelände verlassen mußte“.

Richtig ist: Sonja Dorfmeister hat sich mindestens sechs Jahre vor ihrem Tod anderen Selbstfindungstechniken zugewandt und hatte deshalb mit TM nichts mehr zu tun. Sie wohnte auch nicht in „einem Hinterzimmer“, sondern nach Verlassen des Zimmers „Am Berg“ 1 ½ Jahre bei ihrer früheren Arbeitgeberin Frau Dr. P. in einem Zwei-Zimmer Apartment. Danach wohnte sie in einem kleinen Zimmer über einer Arztpraxis in Schleddehausen, das sie nach 1 ½ Jahren verließ. Am Ende ihres Lebens wohnte sie in einem vom Sozialamt für sie angemieteten und eingerichteten Appartement mit einem Zimmer, Küche und Bad.

B) Falschdarstellungen in der Hauptsendung:

13. **Falsch ist** die Behauptung, bei TM herrsche „das Führerprinzip“.

Das ist ein Vorwurf aus der uralten Sektenkiste! **Richtig ist:** Bei TM gibt es kein Führerprinzip. Alle Vereine sind demokratisch organisiert. Maharishi Mahesh Yogi ist kein „Führer“, sondern ein Menschheitslehrer und Berater, dessen Rat zwar geschätzt und häufig eingeholt, aber nicht befolgt werden muß und auch durchaus nicht immer befolgt wird.

14. **Falsch ist:** „Einige Krankenkassen übernehmen inzwischen die Kosten und zahlen auf das Konto der TM“.

Richtig ist: Keine Krankenkasse zahlt auf das Konto der TM. Es werden lediglich ärztlich abgerechnete Leistungen entsprechend dem Versicherungsvertrag übernommen und an den Patienten bezahlt, der sie an den rechnungsstellenden Arzt weiterleitet. Das ist ein völlig normaler Vorgang.

15. **Falsch ist:** „TM macht sich das gute Image (sc. des Ayurveda) zunutze. ...Die altindische Medizin des Ayurveda wird zum Köder“.

Richtig ist: Der Maharishi Ayur-Ved repräsentiert, so der Sekretär der All India Ayurvedic Medical Graduates Association (das entspricht etwa der Bundesvereinigung indischer Ärzte für Ayurveda) Dr. Raju „die traditionelle ayurvedische Medizin in ihrer höchsten Vollendung und Wirksamkeit gemäß den klassischen Texten dieser Wissenschaft“. Namhafte indische Ärzte, viele davon in leitender Position, sowie bekannte ayurvedische Hochschullehrer Indiens bestätigen, daß der von Maharishi Ma-

hesh Yogi weltweit verbreitete Maharishi Ayur-Ved die Prinzipien und Praktiken des Ayurveda auf eine solch systematische und authentische Weise verfügbar macht, wie das in Indien selten, wenn überhaupt, erreicht wurde.

Im übrigen war es der Maharishi Ayur-Ved, der die Ayurvedische Medizin weltweit umfassend bekannt gemacht hat, und deshalb macht dieser sich nicht das „Image“ des Ayurveda zunutze, vielmehr verhält es sich genau umgekehrt: Die erst im Jahre 1995 (!) entstandenen anderen ayurvedischen Kliniken machen sich das positive Image zunutze, das die Maharishi Ayur-Veda Gesundheitszentren in den letzten zehn Jahren in Deutschland, vor allem durch zahllose positive Presseberichte, aufgebaut haben. Die Internationale Gesellschaft für Maharishi Ayur Ved (MFI) hatte sogar ein Copyright, und zwar nicht nur auf den Namen „Maharishi Ayur-Ved“, sondern auch auf den Begriff „Ayurveda“.

16. **Falsch ist:** *„Sonja wurde sogar TM-Lehrerin“* sowie *„Als TM-Lehrerin ... verdiente sie wenig.“*

Richtig ist: Sonja Dorfmeister war nie TM-Lehrerin und konnte demzufolge auch nicht als TM-Lehrerin arbeiten.

17. **Falsch ist:** *„... aber aus dieser Gemeinschaft kommt man nicht raus. ... es fehlt der Zugang zu einem normalen Leben.“*

Richtig ist: Bei TM gibt es keinerlei Bindung. Jeder, auch wenn er in der TM-Organisation oder als TM-Lehrer tätig ist, kann kommen und gehen, wann und wohin er will. Anhand unzähliger Beispiele ist zu belegen, daß die TM-Ausübung die persönliche Freiheit und die Fähigkeit, sich im „normalen Leben“ zurecht zu finden, verstärkt, keinesfalls aber behindert.

18. **Falsch ist:** *„Nach einem Selbstmordversuch landete sie (Sonja) in der Psychiatrie. Zurück in Schleddehausen suchte sie Zuflucht auf dem TM-Gelände, durfte aber nicht bleiben. ... Es ist ihr ein Zeitpunkt, eine Frist gesetzt worden, bis zu der sie mit dem Kind dort hätte raus müssen und sich eben draußen eine Wohnung suchen. Und sie hat das eben nicht geschafft.“*

Richtig ist: Aus der Darstellung LEBEN UND TOD DER SONJA DORFMEISTER, Seite 4 ff., ergibt sich der wirkliche Sachverhalt. Dort heißt es:

„Sonja hielt sich mehr als ein Jahr in der Psychiatrie in Venen auf. Eine Entlassung wurde mehrmals angestrebt, war aber wegen ihres Zustands nicht möglich. Da sie aber auf Entlassung drängte, rief der

behandelnde Arzt aus Venen wiederholt TM-Familien in Schledehausen an und bat sie dringend, Sonja bei sich aufzunehmen, da sie allein nicht lebensfähig sei und es niemanden gebe, der bereit sei, sich um sie zu kümmern. Aufgrund der Schwere ihrer Erkrankung fühlte sich jedoch keine der angesprochenen Familien dem gewachsen.

Schließlich fand der behandelnde Arzt für Sonja einen Platz in einem psychiatrischen Wohnheim in Lübecke (ca. 30 km von Schledehausen entfernt), in dem sie dann im Sommer 1993 aufgenommen wurde. Von dort hat sie dann wieder Kontakt zu ihrem Freundeskreis in Schledehausen aufgenommen. ...

In Lübecke erhielt sie auch öfter Besuch vom Kindesvater W, der inzwischen wieder in Schledehausen „am Berg“ lebte, und wurde erneut von ihm schwanger. Als sie es im September in dem Wohnheim nicht mehr aushielt und zog sie über Nacht zu ihm. Sehr bald waren wieder massive, lautstarke, die Nachbarschaft störende Auseinandersetzungen der beiden, im allgemeinen wegen Nichtigkeiten, an der Tagesordnung. Da dieser Zustand auf Dauer nicht tragbar war, wurde Sonja gebeten, sich eine andere Wohnung zu nehmen. Daraufhin suchte und fand die mit ihr befreundete Familie H. für sie ein Appartement (1 Zimmer, Küche, Bad) in Schledehausen, das vom Sozialamt bezahlt und eingerichtet wurde.

In diese Wohnung zog Sonja aber zunächst nicht ein, weil sie für den Umzug wegen ihrer Schwangerschaft und psychischen Instabilität die keine Kraft hatte. Sie wurde vielmehr zwei Monate vor der Geburt wegen akuter Fehlgeburtsgefahr wieder in das vorerwähnte Geburtshaus von Dr. Ch. aufgenommen. ...

Im Dezember 1994 gebar Sonja einen kleinen Sohn, Julian. ...“

19. **Falsch ist:** Sonja hatte ein „falsche Mantra“, das sie „ins Verwirrtsein geführt“ hat.

Richtig ist: Das ist unzutreffend. Sonja Dorfmeister hat ein richtiges Mantra von einem autorisierten TM-Lehrer erhalten.

Die Behauptung, dieses Mantra sei „falsch“, ist von ihr niemals gegenüber der TM-Organisation oder einem TM-Lehrer erhoben und demgemäß auch nie überprüft worden. Diese Behauptung wurde ihr vielmehr von dem Angehörigen einer anderen esoterischen Gruppe eingeredet, der ihr auch das erwähnte andere Mantra „ohm jaima ohm“ als „richtiges“ Mantra empfohlen hat. Das alles hat mit TM nichts zu tun.

Die Behauptung, ein von einem TM-Lehrer vergebenes Mantra habe sie ins „Verwirrtsein geführt“, ist unzutreffend. Wie die Vita von Sonja eindeutig zeigt, hatten ihre psychischen Probleme völlig andere Ursachen.

20. **Falsch ist:** *„Seit einem Jahr (Aus dem Textzusammenhang, und zwar durch die Erwähnung der Einweisung in die Psychiatrie kurz vorher, ergibt sich, daß damit nur die Zeit ab Mitte 93 gemeint sein kann) meditiert Sonja nur noch unregelmäßig.“*

Richtig ist: Etwa ab dem Jahre 1989, sechs Jahre vor ihrem Tod, als sie sich anderen esoterischen Gruppierungen zuwandte, meditierte sie überhaupt nicht mehr nach der TM-Technik.

21. **Falsch ist:** *„TM-Freunde hatten Sonja geraten, wieder mehr zu meditieren, um Zweifel zu überwinden, und sie sollte ein neues Mantra bekommen. Bei Gisela Preuß“ sollte sie ein neues Mantra bekommen.*

Richtig ist: Das ist unzutreffend. Sonja hatte, wie gesagt, aufgehört zu meditieren, und niemand hat ihr geraten, wieder mehr zu meditieren oder wollte ihr ein neues Mantra geben. Gisela Preuß ist gar keine Meditationslehrerin, kann also keine Mantren vergeben. Sie ist deshalb auch nie danach gefragt worden.

22. **Falsch ist:** *Bezüglich „labilen oder psychisch angeschlagenen Menschen ... wurde geraten, daß jemand sich hinlegt, z.B. atmet, sofort abbricht zu meditieren, gewisses rythmisches Atmen wurde einem schon empfohlen ...“*

Richtig ist: Solche Empfehlungen gibt es nicht. Die völlig eindeutige Anweisung an die TM-Lehrer lautet, den Betroffenen, bei dem irgendwelche psychischen Probleme auftauchen, sofort zum Arzt zu schicken. TM ist eine Entspannungstechnik für Gesunde und keine Heilmethode für psychisch Kranke, diese gehören zum Facharzt. Das war, ist und bleibt die Position der TM-Organisation zu diesem Punkt.

23. **Falsch ist:** *„Der Chef vom Ganzen, Maharishi, ... läßt sich als Heiligkeit verehren“.*

Richtig ist: Maharishi läßt sich nicht mit diesem Titel verehren, sondern er wird mit dieser Anrede geehrt.

Anders als z.B beim Papst in Rom ist „His Holiness“ ein offizieller Titel in Indien, der aus der Shankaracharya-Tradition stammt. Dieser Titel wird auch im heutigen Indien für Menschen benutzt, die ihr Leben der Gewaltlosigkeit und spirituellen Suche widmen. Maharishi Mahesh Yogi

nimmt diesen Titel nicht unrechtmäßig in Anspruch, was hier „zwischen den Zeilen“ behauptet wird. Es gibt z.B. eine offizielle, von zahlreichen indischen Parlamentariern unterschriebene Erklärung aus dem Jahr 1963, in der Maharishi Mahesh Yogi mehrfach mit diesem Titel bezeichnet wird.

24. **Falsch ist:** *„In Zentren wie in Schleddehausen oder Paderborn lesen Ärzte Krankheiten allein vom Pulsschlag ab.“*

Richtig ist: Neben der uralten ayurvedischen Pulsdiagnostik lassen alle europäischen Ärzte mit einer Zusatzausbildung im Maharishi Ayur-Veda selbstverständlich ihr gesamtes schulmedizinisches Wissen in die Diagnose einfließen. Dabei werden Laborwerte der Patienten, Röntgenbilder etc. sowie Berichte der behandelnden Ärzte angefordert und ausgewertet. Es wird eine ausführliche Anamnese erhoben und eine internistische Ganzkörperuntersuchung nach den Kriterien der Schulmedizin sowie eine ayurvedische Konstitutionstypen- und Krankheitsbestimmung durchgeführt. Alles das dauert ca. 1 Stunde, für die Pulsdiagnose braucht der Ayur-Veda -Arzt ca. 1 Minute.

25. **Falsch ist:** *„Auf die Diagnose folgt eine Behandlung durch Maharishi-Produkte ... und vor allem durch Transzendente Meditation.“*

Richtig ist: Bereits oben unter lfd. Nr. 7. wurde erläutert, daß die TM lediglich als einer der 20 Heilungsansätze des Maharishi Ayurveda unter „ferner liefen“ angeboten wird und ihre Erlernung völlig freigestellt ist. Schwerpunkt sind die physikalischen Reinigungstherapien, die mehrere Stunden täglich in Anspruch nehmen. Die Behauptung, daß die ayurvedische Behandlung vor allem aus Transzendentaler Meditation besteht, ist falsch und reine Stimmungsmache. Nicht TM, sondern alle 20 Behandlungsansätze des Ayurveda werden als umfassende, wirkungsvolle Prophylaxe- und Therapiemethode angeboten.

26. **Falsch ist:** *„In Indien dauert die Ausbildung zum ayurvedischen Arzt 9 Jahre, ... bei der Maharishi-Organisation wird die Prozedur ein wenig abgekürzt: Das war eine einwöchige Ausbildung mit regelmäßigen Treffen danach.“*

Richtig ist: Hier wird verschwiegen, daß diese ayurvedischen Ärzte in Indien mit der Ausbildung bei Null beginnen, während ein deutscher Ayur-Veda-Arzt mindestens eine 7 - 9 jährige grundlegende Ausbildung als Schulmediziner durchlaufen haben muß, bevor er am ersten der vielen Fortbildungskurse für Ayur-Veda-Ärzte teilnehmen kann. Im übrigen werden diese Ärzte dann auf allen Kontinenten in systematischen, aufeinander aufbauenden teils kürzeren, teils längeren Kursen gründlich

ausgebildet, damit sie das ganze Spektrum der ayurvedischen Heilkunst zum Wohle ihrer Patienten so nutzen können, wie es von den Maharishis des alten Indien entwickelt worden ist. Die Ausbildungsstruktur z.B. zum europäischen Ayur-Veda Arzt ist wesentlich intensiver als andere Zusatzausbildungen im Bereich der Naturheilkunde wie z.B. der Homöopathie, Akupunktur, Chiropraktik etc.

27. **Falsch ist:** *Betroffene werden „von ja im D-Zug Tempo durchlaufenen Lehrern ja in Abhängigkeit gebracht, die gar nicht im Einzelnen überschauen, welche Abhängigkeit sie produzieren. Und dann möglicherweise die Abhängigkeit auch noch ausnutzen, mindestens finanziell, ja, vielleicht auch noch in anderer Weise.“*

Richtig ist: Von „D-Zug-Tempo“ kann bei der TM-Lehrer-Ausbildung keine Rede sein. Diese dauert insgesamt 13 Monate (ganztägiger Unterricht ohne Semesterferien - dies ist mehr als ein vier-semestriges Studium -). Unterbrochen wird dies von einem ca- 6-monatigen Praktikum, um unter Anweisung erfahrener TM-Lehrer Sicherheit in der Vermittlung der TM-Technik zu gewinnen. Jeder TM-Lehrer ist darüberhinaus ausdrücklich angewiesen, Personen mit psychischen Problemen nicht zu unterrichten, sondern sie umgehend zu einem Nervenarzt zu schicken.

Ferner: Es gibt keinen einzigen Fall, in dem ein ayurvedischer Arzt des Maharishi Ayur-Veda oder ein TM-Lehrer finanzielle oder andere (unterschwellig zielt das auf sexuelle) Abhängigkeit erzeugt oder eine solche ausgenutzt hat.

28. **Falsch ist:** *„Als TM-Lehrerin und Therapeutin verdient sie (Sonja) wenig“.*

Richtig ist: Sonja Dorfmeister war nie TM-Lehrerin (vgl. oben).

Ferner: Eine Ayur-Veda Therapeutin (Technician) verdient ca. 2.600 DM brutto zzgl. Arbeitgeber-Anteil. Das ist im Vergleich mit der Bezahlung anderer vergleichbarer Tätigkeiten in einem Heilberuf nicht „wenig“.

29. **Falsch ist:** *„Es ist ganz offensichtlich, daß dieses Kind da nicht aufwachsen kann. ...Man kann diesen kleinen Kerl nicht in diesem Umfeld lassen, ... wo sich alles nur um TM dreht, und der hat keine Chance zu einem normalen Menschen, der sein Leben meistert, aufzuwachsen dort“.*

Richtig ist: Tatsächlich ist „ganz offensichtlich“, daß zigtausende von Kindern in den vergangenen 30 Jahren in TM-Familien aufgewachsen und glückliche, zufriedene, starke Menschen geworden sind, die ein „normales“, wahrscheinlich wesentlich gesünderes Leben als andere Kinder

führen. In Dänemark werden TM-Meditierende vom Staat sogar dafür bezahlt, daß sie „schwererziehbare, gestörte“ Kinder in einer Familie aufnehmen und mittels TM integrieren.

Auch die Familie H. sind Bürger „wie Du und ich“ mit einem ganz normalen Familienleben. Die ältere Tochter besucht das Gymnasium, beide Töchter sind ausgesprochen gesund und ausgeglichen. Selbstverständlich kann das Kind von Sonja Dorfmeister dort hervorragend aufwachsen und sich entwickeln. Außerdem hat die Mutter das Kind dieser Familie anvertraut und es war ihr ausdrücklicher Wunsch vor ihrem Tod, daß das Kind bei der Familie H. bleiben und dort aufwachsen soll. Auch der leibliche Vater ist dieser Meinung.

30. Falsch ist: „*Sonja Dorfmeister*“ ist „gestorben“ ... „*verlassen von einer Bewegung* ...“

Richtig ist folgendes: Die beigelegte Vita von Sonja Dorfmeister zeigt eindeutig, daß die Ursachen für die Katastrophe, mit der dieses Leben endete, überhaupt nichts mit TM zu tun hatte, sondern daß im Gegenteil, die einzigen Phasen, wo es ihr gut ging und sie stabil und glücklich war, die Zeiten waren, die sie innerhalb der Gemeinschaft von Meditierenden verbracht hat. Ohne TM hätte sie bei ihrer Vorgeschichte wahrscheinlich schon viel früher Selbstmord begangen.

Die Ursachen für die sich immer dramatischer zuspitzenden Lebensumstände lagen offensichtlich - für jeden objektiven Betrachter, dessen Blick nicht durch Sektenhaß und -hysterie verstellt ist - in Sonjas unglücklicher Kindheit mit einem, so ihre eigenen Worte, „tiefen Schock wegen sexuellem Mißbrauch“, ihrem erheblichen Drogenkosum in früher Jugend, der durchlittenen Abtreibung, ihrer Unfähigkeit zu arbeiten, der schwierigen Beziehung zu dem psychisch gleichfalls auffälligen Kindesvater W., der Fremdoption des geliebten ersten Kindes gegen ihren Willen, sowie in ihrer wahrscheinlich durch die Probleme im Elternhaus entstandenen persönlichkeits- und krankheitsbedingten - ihr also nicht vorwerfbaren - Promiskuität. Tatsache ist, daß es ausschließlich TM-ausübende Personen waren, die immer wieder versucht haben, ihr zu raten und zu helfen - und zwar auch noch, **nachdem** Sonja sich von TM abgewandt hatte. Aber auch sie konnten gegen diese derart drastische, im Lebensschicksal von Sonja begründete verhängnisvolle Entwicklung letztlich nichts ausrichten.

VEREINIGUNG MEDITIERENDER JURISTEN
IN DEUTSCHLAND e.V.
596412 Montabaur